

Stadtheater in St. Pölten.

Direktion: Max Höller.

Montag den 18. März 1918

201. Vorstellung.

201. Vorstellung.

Dutzendkarten ungültig! Vorkaufsrecht aufgehoben!

Ehrenabend zum Vorteile des I. jugendlichen Gesangskomikers

Joszi Beroldi.

Neu einstudiert!

Zum 2. Male in dieser Spielzeit:

Neu einstudiert!

Der Frauenfresser

Operette in drei Akten von Leo Stein und Karl Lindau. — Musik von Edmund Eysler.
In Szene gesetzt von Oberspielleiter Robert Selhofer. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Chr. Artl.

Personen

Frau Natalie von Roffan	—	Johanna Kleiber
Tilly, ihre Tochter	—	Anny Mann
Hubertus von Merser, Major a. D.	—	Joszi Beroldi
Camillo, sein Neffe	—	Beno Degold
Spitzky, sein Diener	—	Leopold Lee
Mary Wilson	—	Anny Ott
Baron Damingor, Rennstallbesitzer	—	Robert Selhofer
Baroness Müljüng	—	Gena Rotter
Liebrecht, Funktionäre des Klubs „F. F.“	—	Anton Gampert
Schler	—	Fred Horst
Frau von Stürmer	—	Handa v. Rechenberg
Ada	—	Hella Seidl
Nelly	—	Berta Stelau
Kitty	—	Mathilde Schorn
Lina, Stubenmädchen	—	Pasquill Oser
Franz, Diener	—	Beno Haidmann

Mitglieder des F. F.-Klubs, Herren und Damen der Gesellschaft, Freundinnen Tillys, Gäste usw.
Der erste Akt spielt auf dem Schlosse Aichegg in der Nähe einer Großstadt. — Zeit: Heutzutage.

Anfang punkt $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Operetten-Preise.

Parterre-Loge links oder rechts K 11'—, 1. Rang-Logen links oder rechts Nr. 1, 2, 3, 4 und 7 K 11'—, 1. Rang-Logen klein links oder rechts 3 und 4 K —, Parkettsitz 1. Reihe K 3 50, Logensitz K 3 51, Parkettsitz 2. bis 4. Reihe K 3—, Parkettsitz 5. bis 9. Reihe K 2 40, Parkettsitz 10. bis 12. Reihe K 1 50, Balkon 1. Reihe K 3 50, Balkon 2. Reihe K 2 40, Balkon 3. Reihe K 1 90, Balkon 4. bis 6. Reihe K 1 20, Galeriebalkonsitz K 1 20, Stehparterre K — 30, Stehparterre Garnison u. Studenten K — 60, Balkon-Stehparterre K — 50, Balkon-Stehparterre Garnison u. Studenten K — 40.

Zu allen Vorstellungen ist die Direktion verpflichtet, eine Billettsteuer für den Pensionatsfonds aller Bühnengehörigen, ferner für Kriegsfürsorgewecke und die vom Gemeindeausschusse vorgeschriebene Tesorierungsmasse für die besigten Theatermitglieder einzubehalten.

Diese Steuer beträgt: Für 1 Loge 1 K 30 h, für einen Logensitz, Parkettsitz 1.—XII. Reihe, sowie für einen Balkonsitz 1. Reihe 40 Heller, für einen Balkonsitz II.—VI. Reihe 18 Heller, sowie für Stehparterre 8 Heller für ein Galerie-Entrée 4 Heller.

Spielplan:

Dienstag den 19. März 1918: Zum 4. Male „Eva“ (das Fabrikenädel). Operette. 202. Vorstellung. Dutzendkarten ungültig. Vorkaufsrecht aufgehoben. Operetten-Preise.

Mittwoch den 20. März 1918: Neuheit. Zum 1. Male „Generalprobe zu Ein kostbares Leben.“ Ein Spiel in 3 Akten von Harry Vosberg. 203. Vorstellung. Dutzendkarten gültig. Gewöhnliche Preise.

Vorverkauf im Theatergebäude

(Telephon Nr. 24.)

An Wochentagen 9 bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr, nachm. von 3 bis 5 Uhr, abends ab $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — An Sonn- u. Feiertagen von 9—12 Uhr und eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung.

Logen und Sitze, welche vorgemerkt oder gekauft wurden, werden nicht mehr zurückgenommen. Das P. T. Publikum wird ersucht, beim Einkauf der Karten das Datum genau zu prüfen, da spätere Reklamationen nicht berücksichtigt werden können. Bestellte Karten müssen bis längstens $\frac{1}{2}$ 7 Uhr abends an der Kassa behoben werden.